

**Romanus-Stiftung.** Romanus, Dr. Francisc., Ordin. d. Juristenfakultät zu Leipzig, jetzt 6262 Mk. 50 Pf. zu zwei Stipendien zu 150 resp. 120 Mk. Koll.: das Kultusministerium.

**Rothe-Stiftung.** Rothe, Anna Margarethe verw., 6463 Mark zu 3 Stipendien (jezt von je 105 Mk.) für Arme, welche entweder studiren oder die Kochbereiterkunst erlernen. Adm. und Koll.: das Königl. Ministerium des Kultus u. öffentlichen Unterrichts zu Dresden auf Vorschlag des Superintendenten, des Justizbeamten und der Ältesten der Gold- und Silberarbeiterinnung zu Dresden.

**Friedrich von Seezen-Stiftung.** Louise verw. von Seezen. 1893. Vier Stipendien für Söhne von Dresdner Bürgern oder Einwohnern, welche eines der beiden hiesigen städtischen Gymnasien absolvirt haben. Kapital: 40000 Mark. Koll.: der Stadtrath.

**Stelzner-Funke'sches Familienstipendium,** gegründet von Barthol. Stelzner, Bürger alhier, und dessen Ehefrau Anna, geb. Funke, 1613, jetzt in 4773 Mk. bestehend. Zur Unterstützung eines studirenden jungen Mannes aus der Familie der Stifter bestimmt. Verw.: der Stadtrath.

**Tittmann-Stiftung.** Klara Henriette Auguste Tittmann. 1886. Stipendien für Familienangehörige und andere Studierende an deutschen Universitäten. Kapital: 220262 Mark. Adm.: der Stadtrath.

**v. Trübschler-Stiftung.** v. Trübschler, Hildebr. Sichelberg auf Stein u. s. w. 413250 Mark Stiftungsvermögen. Die Einnahmen desselben sind bestimmt zur Unterhaltung des Hospitals in Limbach und von 18 Freistellen an der Landesschule zu Meißen, sowie zu Stipendien für Studierende. Von letzteren sind gangbar 1 Stipendium zu 156 Mark und 20 Stipendien, jedes von 150 Mk., von welchen 20 das Kultusministerium und 1 der Stadtrath zu Zwickau vergiebt.

**Bierchen-Stiftung.** Bierchen, David, Kämmerer, Testam. 21. März 1715, jetzt 3054 Mk. 33 Pf. zu 2 Stipendien, zunächst für Verwandte des Stifters. Koll.: der Stadtrath.

**Wagner-Stiftung.** Wagner, Gottfr. Frdr., Aktuar, Testament 30. Januar 1752, 1 Stipendium für arme und geschickte Studierende in Leipzig. Adm. und Koll.: der Vorstand des Königl. Amtsgerichts zu Dresden.

**Wettiner Stipendienfonds.** Gestiftet 1889 vom Konsul und Kommerzienrath J. Th. Menz. Kapital: 10756 Mk. Stipendium für einen, eine deutsche Universität besuchenden ehemaligen Schüler des Wettiner Gymnasiums. Verwalter: der Stadtrath.

**Wilhelm-Augusta-Stiftung.** Die Stadtgemeinde Dresden 1879. Vier Stipendien für bedürftige und würdige ehemalige Schüler des Wettiner Gymnasiums. Koll.: der Stadtrath.

**Wils'sche Stiftung,** gegründet von dem am 29. Juni 1808 verstorbenen Senator Carl Wils. Gottl. Wils, besteht aus: 14504 Mark 35 Pf. Kapital, dessen Zinsen dem Waisenhaus zur Befreiung allgemeiner Bedürfnisse zufallen; 2684 Mk. 03 Pf. Kapital, wovon die Zinsen zu Bücherprämien für Alumen und Kuranden der Kreuzschule verwendet werden; 9445 Mk. 75 Pf. Kapital, von dessen Zinsen durch Unglücksfälle herabgekommene Bürger — alljährlich drei — mit Vorschüssen unterstützt werden; 9316 Mk. zur Errichtung einer Industrieschule. Die Zinsen werden für die Kinderarbeitsanstalten einschließlich 180 Mk. zu Prämien an Jöglinge dieser Anstalten verwendet. Adm. und Koll.: der Stadtrath.

### Sonstige Stiftungen.

Die **Gehe-Stiftung,** begründet und mit einem Kapitale von 2 Millionen Mark dotirt von dem am 22. Juni 1882 verstorbenen Großhändler Franz Ludwig Gehe in Dresden, hat den doppelten Zweck: A. Bildung zu verbreiten in Bezug auf die Gegenstände, deren gründliches Verständniß zu gedeihlichem öffentlichen Wirken vonnöthen ist; B. hervorragende Verdienste um das öffentliche Wohl durch Sicherung eines sorgenfreien Alters zu ehren. Zur Erreichung des erstgenannten Zwecks unterhält die Gehe-Stiftung in ihrem Lokale, Kl. Brüderg. 21, 1., eine jeden Werktag von 10—2 und (außer Sonnabends) 5—9 Uhr unentgeltlich geöffnete staatswissenschaftliche Bibliothek mit Lesezimmer und veranstaltet im Winter unentgeltliche staatswissenschaftliche Vorträge, Lehrkurse und praktische Uebungen. Direktorium: Senatspräsident a. D. Thierbach, Dir.; Baron E. v. Stockhausen, stellvertretender Direktor; Ministerialsekretär a. D. Th. Petermann, geschäftsf. Mitglied und Vorstand der Bibliothek. Stiftrath: Vorsitzender: Staatsminister a. D. Dr. von Kostitz-Ballwitz, Exc.; stellvert. Vorsitzender: Wirkl. Geh. Rath Graf v. Koenneritz auf Loffa, Exc.; Lehramter: für Staats- und Rechtslehre: Dr. jur. D. Schanze, Kaiserl. Reg.-Rath a. D., für Nationalökonomie und Statistik: Dr. jur. et phil. R. Wuttke.

**Botanische Friedrich-August-Stiftung,** den 25. November 1858 von der Gesellschaft „Flora“ zum bleibenden Andenken an den hochsel. König Friedrich August II. als Förderer der Pflanzenkunde begründet, hat den Zweck: 1) daß bei Pflanzen- und Blumenausstellungen ein Preis unter der Benennung: „Preis der Friedrich-August-Stiftung“, bestehend in 60 Mark, für eine den zeitgemäßen Anforderungen der wissenschaftlichen Botanik entsprechende Leistung im Gebiete der Pflanzen-Kultur ausgesetzt und ertheilt wird; und 2) daß einem jungen strebsamen, in Sachsen geborenen Gärtner bei einer Reise ins Ausland eine Unterstützung von 150 Mk. zu Theil werden soll. Die Aufforderung zur Bewerbung um dieselbe erfolgt durch Bekanntmachung im Dresdner Anzeiger u. in der Leipziger Zeitung.

Die **Dr. Güng'sche Stiftung,** von dem 1875 verstorbenen Dr. jur. Justus Frdr. Güng durch Uebereignung des Adress-Comptoirs nebst Zubehör, insbesondere des Rechts zur Herausgabe des Dresdner Anzeigers, an die Stadt Dresden begründet, dient 1) zur Vermehrung des Bürgerhospital-Fonds; 2) zur Begründung und Unterhaltung eines Asyls für Solche, die wegen Mangels der Heimath angehörigkeit, des Bürgerrechts oder aus sonst einem Grunde in hier bestehende Hospitäler nicht aufgenommen werden können; 3) zur Verschönerung der Stadt und anderen gemeinnützigen Einrichtungen. Dieser Stiftung ist im Jahre 1895 von dem Buchdruckereibesitzer Heinrich Wilhelm Clemens Blochmann die vordem unter der Firma E. Blochmann und Sohn bestehende Buchdruckerei schenkungsweise unter der Bestimmung übereignet worden, daß die Erträge zu denselben Zwecken und zur Vermehrung des Vermögens des Maternihospitals, insbesondere zu einer den Bedürfnissen entsprechenden Vergrößerung des letzteren, Verwendung finden sollen.

Die **Leonhardt'sche Stiftung,** 1827 von dem Hofbrauerverwalter Carl Glob. Leonhardt begründet, bezweckt die Unterstützung armer über 60 Jahre alter Dienstboten und Tagelöhner beiderlei Geschlechts, sowie armer Handwerker und Wittwen. Die Verwaltung der Stiftung liegt einem Bürgerausschusse ob, gegenwärtig bestehend aus Rfm. C. Ufr.

Rösler, Rfm. P. Opitz, Rechtsanwalt Justizrath Hugo Leonhardi, Rfm. Emil Gemeinhardt und Rfm. Mor. Ottom. Schubert. Der Stadtrath ist Aufsichtsbehörde.

**Lottchen Berthelt-Stiftung.** Zweck: Unterstützung bedrängter Witwen und Waisen sächsischer Lehrer nach den Grundsätzen des Sächsischen Pestalozzi-Vereins. Vorf.: Schuldirektor C. M. Baron, Franklinstraße 2; Kassirer: Schuldirektor M. Niederlein, Ludwig Richterstr. 17.

Das **Reide'sche Gestift.** Der kurfürstl. sächs. Leibmedikus Dr. Johann Christoph Reide begründete in seinem Testament vom 23. März 1751 in seinem der böhmischen Gemeinde legitirten Gartengrundstücke an der Elbe (jezt Wasserstr.) eine Schule für diese Gemeinde und ein Armengeflüß. Die Gestiftsschule wurde am Schlusse des Jahres 1843 aufgehoben, statt dessen den Kindern der böhmischen Gemeinde rechts der Elbe gegenwärtig eine Schulgeldentschädigung gewährt wird. Aus dem Erlös des alten Stiftsgrundstücks wurde ein neues in Striesen (Augsburgerstr.) erworben, in welchem Glieder der genannten Gemeinde theils billige, theils Freiwohnungen erhalten.

Aus dem Vermögen der Evang.-Freischule ist eine „Evangelische Freischule-Stiftung“ gebildet worden, deren Zinsen zur Gründung von Freistellen an Volksschulen, zu Christbescheerungen, Konfirmandenbelleidungen u. verwendet werden. Vorstand der Stiftung ist der bisherige Schulvorstand, dessen Vorsitzender Se. Excellenz Herr Wirklicher Geh. Rath Meusel ist. Formulare zu den einzureichenden Gesuchen sind bei dem Schriftführer und Kassirer der Stiftung, Herrn J. Richter, Eliasstr. 22, Gartenhaus pl., zu erhalten. Derselbe ertheilt auch jede weitere Auskunft.

### Gesangvereine.

(Concertsaal mit Concertorgel im Vereinshaus und Hospiz, Zinzendorfstraße 17. Podium für Chor und Orchester für 250—300 Personen.)

**Sängerbund Dresden.** Mitglieder des Sängerbundes sind die „Dresdner Liedertafel“ und der „Dresdner Lehrergesangverein“. Derselbe bezweckt a) die Mitwirkung bei patriotischen Festen, b) die Veranstaltung besonderer Concerte bei außerordentlichen Veranstaltungen. Der Bund ist Mitglied des Deutschen Sängerbundes. Vorsitzender: Oberlehrer Emil Richter, Guzkowstr. 20, 1.

**Julius-Otto-Bund,** welchem nachstehende 14 Männergesangvereine angehören: Apollo, Germania, Gesangverein der Staatsseisenbahnbeamten, Liedergruß, Liederkreis-Harmonie, Dresdner Männergesangverein, Orpheus, Phönix, Sängerkreis, Sänger des Turnvereins für Neu- und Antonstadt, Lannhäuser, Liederkranz Pirna, Fürst Bismarck, Eichenkranz. Vorsitzender: Rfm. Emil Herschel, Blasewitz, Prohliserstraße 22, 926. Dirigent: Rgl. Musikdir. Hugo Jüngst, Kaulbachstr. 2, III.

**Sächsischer Elbgau-Sängerbund** umfaßt 164 Vereine mit ca. 4400 aktiven Mitgliedern im Bezirke der Kreishauptmannschaft Dresden. Borort des Bundes sowie des Bundesauschusses ist Dresden. Die Geschäfte leitet: als 1. Vorf. Kaufmann Bruno Kallmeyer, Jägerstr. 13, als 2. Vorf. Rathsdruker Bruno Stenzel, Löbtauerstr. 42, als 1. Kassirer Rfm. Gustav Richter, Kamenerstr. 45, als 2. Kassirer Heraldiker Conrad Schüppler, Blumenstr. 7, als Schriftführer Lehrer Theodor Gebauer, Dresden-Blasewitz, Lolkemizerstr. 31 und als hiesiges Mitglied der Bundes-Musikkommission Rgl. Musikdirektor Kantor Gustav Schöne, Schulgutstr. 17.